

Wie man mit Qualität seine Brötchen verdient

„Anneliese“ stellt Schülern den Ausbildungsberuf Maschinen- und Anlagenführer vor. In Weisweiler produzierte Geräte für Bäckereien sind europaweit ein Begriff. Leitspruch: Qualität ist die Basis für Wachstum.

Eschweiler. Technisches Interesse braucht man. Handwerkliches Geschick. Und, ganz wichtig, Durchhaltevermögen. Was ein Maschinen- und Anlagenführer alles können muss, und wie man zu diesem Beruf findet, erfuhren Schüler der Hauptschule Stadtmitte am Mittwoch bei einem Besuch in der Anneliese Mertes GmbH.

„Anneliese“ produziert im Gewerbegebiet In der Krause in Weisweiler Bäckereigeräte, vor allem für industriell arbeitende Großbäckereien. Firmen wie Kamps, Harry und Moss zählen zu ihren Kunden. Die Firma mit jetzt 135 Mitarbeitern ist europaweit ein Begriff,

in Deutschland ist sie Marktführer. Geschäftsführer Thomas Mertes nennt als Entwicklungsziel bis 2020 eine Verdoppelung der Produktion, die Zahl der Mitarbeiter soll auf 200 wachsen.

Ausbildungsberufe zu erkunden ist für die Hauptschule Stadtmitte ein wichtiger Teil des Unterrichts. Betriebsbesichtigungen gehören dazu. Üblicherweise sucht die Schule nach Firmen, die ihr das ermöglichen, und diese Suche ist nicht immer einfach. In diesem Fall, freute sich Lehrer Wilhelm Fell, kam die Firma auf die Schule zu. Thomas Mertes, der Geschäftsführer und Gesellschafter von

„Anneliese“, macht daran sein unternehmerisches Denken deutlich: Die Qualität der Produkte habe absoluten Vorrang, Qualität ist die Basis für Wachstum. „Gute Maschinen- und Anlagenführer sind ein Schlüssel für Qualität – die Maschine kann nichts dafür, wenn sie schlecht läuft.“ Dieser Vorrang der Qualität ist auch der Grund, warum die Anneliese Mertes GmbH selber ausbildet. Zurzeit hat sie acht Auszubildende in unterschiedlichen Berufen. Jetzt sollen vier künftige Maschinen- und Anlagenführer hinzu kommen. Viel Zeit nahmen sich Thomas Mertes und der Technische Leiter



Spannende Einblicke in die Arbeitswelt: „Anneliese“-Geschäftsführer Thomas Mertes (hinten rechts) und Prokurist Reiner Gülpen (mit Mikrofon) zeigten der Schülergruppe der Hauptschule Stadtmitte mit Lehrer Wilhelm Fell (links) die Produktionshallen und die Konstruktionsabteilung.

Reiner Gülpen, die von der Berufswahl-Koordinatorin Gabi Prochaska begleiteten Schüler in Vorträgen über den Beruf „Maschinen- und Anlagenführer“ mit seiner zweijährigen Ausbildungszeit zu informieren und die Gruppe durch die Produktionshallen zu

führen. Faszinierend, wie dort aus Edelstahlblechen Backformen für Baguettes, Brötchen und Kuchen entstehen. Wie millimetergenau gearbeitet werden muss. Wie die Maschinen eingestellt und wie Fertigungsroboter programmiert werden. Für die Schüler gab es die

wichtigsten Informationen über den Beruf und die speziellen Anforderungen des Eschweiler Produktionsbetriebs zudem noch schriftlich – auch bei ihrer Berufsbild-Information setzt „Anneliese“ auf Qualität und Professionalität.